



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Altsächsische Sprachdenkmäler

[Hauptbd.]

Gallée, Johan Hendrik

Leiden, 1894

IX. Bernburg-Dessauer handschrift.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42598

IX.

BERNBURG-DESSAUER HANDSCHRIFT.

BRUNNEN-DRUCKER HANDBUCH

IX

FRAGMENTE EINER PREDIGT ÜBER PS. IV, 8—V, 11.

Zwei blätter, kl. fol., von herrn professor von Heinemann, z. z. archivar des herzoglichen archivs zu Bernburg, aufgefunden als umschlag einer aus dem kloster Gernrode stammenden rechnung. Seit juni 1868 werden sie in der Herzoglichen Gypskammer zu Dessau aufbewahrt. Sie enthalten in schriftzügen der letzten hälfte des 9., oder der ersten jahre des 10. jahrhunderts ein fragment einer homilie über Psalm IV, 8—V, 11.

Beide blätter sind in sehr schlechtem zustande und stark vermodert. Jedes blatt ist in zwei stücke zerfallen; nur durch aufkleben auf wachspapier und belegen mit glas konnten die fragmente erhalten werden.

Zuerst wurden sie herausgegeben in der Germania XI, s. 323 von Hoffmann von Fallersleben; besser von M. Heyne, Altniederdeutsche Denkmäler (1867, s. 59; 1877, s. 60), welche ausgabe sich auf eine erneute vergleihung der handschrift und eine in früherer zeit von Prof. von Heinemann genommene abschrift stützte. Zuletzt gab Scherer nach erneuter collationierung sie heraus in Müllenhoff-Scherer Denkmäler² p. 184.

Der neue hier folgende abdruck ist zu stande gekommen teilweise mittels einer sehr genauen photographie verschiedener teile der fragmenten; zu einem grossen teil ist sie ermöglicht durch die freundliche hülfe von professor Dr. F. Kindscher, archivar zu Zerbst, der die blätter auf meine bitte vor sehr starkem lichte einer sorgsamen prüfung unterzog und der mir auch die punkte und striche angab, welche an einigen stellen von den buchstaben übrig geblieben waren.

Indem ich mich auf die von M. Heyne (in seiner vorrede IX) als quellen der Homilie nachgewiesenen commentare des Hierony-

mus und Cassiodorus stützte, habe ich versucht neben dem diplomatisch getreuen abdruck der buchstaben und teile von buchstaben einen zum teil reconstruirten text der predigt zu geben. In den anmerkungen sind die lesarten der ausgaben von Müllenhoff-Scherer und von Heyne, mit kleineren buchstaben was prof. von Heinemann las, verzeichnet.

Prof. Dr. F. Kindscher teilte mir als seine meinung mit, dass das erste blatt von anderer hand sei als das zweite, und dass dieser unterschied sich bei den buchstaben *a b c d e f g h i k l m n o p r s t t u v I T V* zeige. Auf der photographie war mir dies nicht sichtbar. In der sprache zeigt sich auch kein unterschied zwischen dem ersten und dem zweiten blatte.

Jedes blatt enthielt wahrscheinlich 21 zeilen. Vom ersten blatt sind die drei obersten zeilen der beiden seiten verloren. Hierdurch ist eine lücke von den zeilen entstanden zwischen zeile 21 und 26. Die erste zeile auf seite 1^b enthielt wahrscheinlich das ende des auf der vorigen seite unvollendet gebliebenen satzes. Die folgenden zeilen enthielten vielleicht eine überschrift zur einleitung von psalm V, in ähnlicher weise wie sie sich im Sermo LXXVI S. Augustini findet (Müllenhoff-Scherer Denkmäler 170).

Das zweite blatt hat auf recto und verso 21 zeilen. Die beiden blätter waren wahrscheinlich mittelblätter eines quaternio.

Wie Heyne überzeugend dargethan hat, ist der stoff genommen aus dem Commentar zu den Psalmen des Cassiodor und aus dem Breviarium in psalterium, welches dem H. Hieronymus zugeschrieben wird [Sancti Eusebii Hieronymi Stridonensis Presbyteri operum tom. VII, 2 Venetiis 1769] ¹⁾.

Dieser stoff war wahrscheinlich von irgend einem commentator zusammenfassend bearbeitet. Meine nachspürungen in bibliotheken sind in dieser hinsicht vergebens gewesen. Nur der von

1) Öfter findet man in psalterien sätze aus diesen beiden autoren in margine geschrieben. So fand ich in Lüttich in der Universitätsbibliothek eine hs. der psalmen mit vielen marginalglossen aus Cassiodorus, Hieronymus und Augustinus, für ps. V nur sehr wenige. In Trier in der städtischen bibliothek ist eine hs. mit vielen glossen und bemerkungen aus den beiden erstgenannten schriftstellern, die ersten psalmen sind aber verloren. Schanat Vindem. litt. 3,8 erwähnt einen catalog aus Weissenburg (a^o 1043), worin verzeichnet sind „Tria volumina Cassiodori in Psalmos, Hieronymus in Psalt., Remigius in Psalt.“

Steinmeyer verzeichnete früher der Ausburgerdom bibliothek gehörige, codex Clm. 3729 in qu. aus dem 10. jh. enthält einen psalmcommentar, welcher, wie Steinmeyer Denkmäler II, s. 373 mitteilt, manche stellen hat „an denen er näher als der angeführte wortlaut des Cassiodor und des pseudo-Hieronymus zum deutschen stimmt“.

Aus diesen commentaren war wahrscheinlich eine lateinische predigt verfasst, welche für den vortrag unter dem volke in der landessprache übersetzt war, oder die homilie war unmittelbar in der sächsischen sprache verfasst. Dass es worte sind welche an das ohr gerichtet waren und nicht für die lectüre dienen sollten, erhellt aus satzteilen wie: *wi sculun ferneman* (44), *gethenked* (48), *wola* (62, 64). Die wörter *verba mea* u. a. weisen auf den lateinischen text, der in der homilie immer der ausgangspunkt einer neuen exhortatio sein muss. In dem sermo Augustini sind diese wörter bloss übersetzt, in unserer homilie wurde wahrscheinlich erst der lateinische text gesprochen und dann folgte die übersetzung, entweder getreu, wie in 8, 9, 53, oder frei, wie in 28.

Da der verfasser eine praedicatio schrieb, hat er die sätze aus Cassiodorus und Hieronymus in freier folge verwendet; das eine mal hat er treu die worte der commentatoren übernommen, dann wieder hat er ihre gedanken umgearbeitet, bisweilen nur ganz kurz den hauptgedanken angegeben. Es kann dieses aber auch seinen grund haben in einem uns unbekanntem psalmcommentar der als vorlage gedient hat.

Auf die frage wo diese fragmente geschrieben seien, wurde von Heyne folgende antwort gegeben: Da der commentar älter ist als die stiftung von Gernrode, das zwischen 961 und 963 gegründet sein muss, ist Werden wohl der entstehungsort gewesen. Durch vermittlung des bischöflichen stuhles Halberstadt, dessen bischof Bernhard das frauenstift Gernrode weihte, kam es nach Gernrode, vielleicht befand sich unter den weihgeschenken Bernhards die handschrift. Nach Halberstadt würde dieselbe gekommen sein... wol durch den vierten bischof Hildegrim II (853—888), der lange zeit seines lebens in Werden zugebracht hat und im jahre 875 in gemeinschaft mit erzbischof Willibert von Cöln die klosterkirche zu Werden weihte.

Dass dieser bischof lange in der abtei Werden lebte, ist aber nicht unbedingt sicher. Gegen Werden spricht auch dass in der Homilie ein acc. sg. des pron. pers. *mik* sich findet, wofür man in der gegend von Werden *mi* hört, während *mik* in den östlichen und südlichen gegenden gehört wird ¹⁾.

Mit Heyne halte ich es für wahrscheinlich dass die homilie aus Halberstadt, dem bischofssitz Nord-Thüringens nach Gernrode kam. Möglich ist es auch dass sie in Halberstadt geschrieben ist, in der stadt wo ein bischof wie Haymo, der freund des Hrabanus Maurus, der ehemalige scholasticus in Fulda, für die predigt des Evangeliums arbeitete und seine psalmerklärungen (Migne CXVI, 695) verfasst hat. So lange nicht mehr sicherheit für die Werdener herkunft gegeben werden kann, ist es besser anzunehmen dass sie in der nähe von Gernrode in Halberstadt geschrieben sei, wo eine reiche bibliothek war und von wo viele handschriften nach den klöstern in der nähe gelangt sind.

Auch in der sprache ist eine eigentümlichkeit welche hierfür spricht. Statt *sl* findet sich immer *sel*: *selapan*, *selahid*. Dieses weist auf südlichen einfluss. Am Nieder-Rhein findet sich *sel*, *schl* erst im 14. jh. Im 9^{en} und 10^{en} jh. wird es aber gefunden in schriften aus Thüringen, Mainz (Beichte) und Alemannien (Braune Ahd. gramm. § 169 anm. 3). In Halberstadt war einfluss von Mainz oder Fulda denkbar, um so mehr da die bischöfe suffragane des erzbischofs von Mainz waren.

Bemerkung in sprachlicher hinsicht verdient noch das folgende. Für *eo*, *io* steht *ia* in *sialun*, *nianuht*, *o* wird *uo* geschrieben: *tuouwardig*, *guodlica*, *bluodu*, *fuoti*, *duonne*; *u* neben *o* in *drohtines*, *druhtines* (zusatz), *ie* neben *i*: *friethu*, *frithu*. In neben-toniger silbe steht *o* vor *n* in *unferuandlondelek*, *neriondon*; assimilation von *e* zu *i* in *lewindigon*, synkope von *a* in *mangan*. *w* wird *vu* und *uu* geschrieben; *j* ist *i*: *restian*, *neriondon*; *n* vor spirant fällt aus: *muthe*, daneben aber *munthe*. Der pl. praes. ind. hat *ed*: *anbrengeð*, *hebbeð* etc. Inl. *b* ist *u*: *seluo*, *lewindigon*; *bn* wird *mn*: *emvista*, *bd* ist *dd*: *haddun*. *F* bleibt im anlaut: *flehsclik*, *frithu*; nur in *veruandlod* steht *v*, (Scherer las *iewuand-*

1) Seelmann Korrespondenzblatt des Vereins für Ndd. Sprachf. III, 34. Babucke Ndd. Jhrb. VII, 71. H. Jellinghaus zur Einteilung der Ndd. mundarten s. 41.

lod, von Heinemann *beuandlod*, Kindscher sah *ve* mit über *v* stehendem *r*; dass das *v* im anlaut für *f* nur hier erscheint, macht die lesung nicht unzweifelhaft). In *genuftsamidu* findet sich *ft* aus *ht*. *H* ist weggefallen in der verbindung *hw*: *uuetes*, *vuelik* u. a.; fiel ab im auslaut in *thuru* neben *thurug*; *ht* steht in *forhtu*, *gisihiti*, *niauwihit* u. a. Zugefügt wurde *h* in *flehsclik* und *uthledi*. Statt *th* steht *ht* in *erhtlikon*, meist aber *th*: *hettinun*, *mathe* u. a. Das pronomen hat dat. sg. m. *imo*, *them*, *themo*, fem. *theru*, *thineru*, gen. pl. *iro*, *thero*.

In dem hier folgenden facsimile ist die photolithographische reproduction des zweiten fragmentes etwas grösser geraten als die der anderen. Die grössere der buchstaben ist aber dieselbe wie auf den anderen blättern.

Das facsimile beabsichtigt nicht eine absolut getreue nachahmung des charakters der schrift; es soll nur dazu dienen, anzugeben was von den buchstaben ungefähr sichtbar war und wo sie auf dem blatte stehen.

4 thing sia sindun mid thero fruhti thes
 5 vuetes endi vuines ifulda vuan the fiond
 6 vuiruid tote them^m thia thar beuollan uuer
 7 thed an iro githankon^{endi} an iro flehsclikero freuui
 8 di thia the thar niauuiht genamun thes frithes
 9 an thero genuft^samidu thero gifullithu endi
 10 the thar gifulda sindun mid then vuerold
 11 likon dadion. endi flehsclikemo vuillion. In pace.
 12 Ik scal sclapan endi restian an themo friethu the
 13 ther an negana vuisa veruuandlod vuerthan ne mag
 14 endi then. the then erhtlikon dadion angehafted
 15 vuerthan ne mag. neuan the vuirthid imo gige
 16 uan geuuisso the thar tuovuardig. endi ungi
 17 rimendo..... is. guodlica rasta vuirthid
 18 gigeuan then heligon endi the frithu the ther
 19 an euuithon endi unferuuandlondelik is.
 20 vuan that is gekuthid an themo vuorde: ik
 21 scal sclapan endi restian that ik an themo

4 *Ps. IV, vs. 7 (sec. Hieron.)* a fructu frumenti
 5 et vini eorum repleti sunt.
 6 *Cass. ad vs. 7* Redit ad eos qui rebus carnalibus
 7 probantur intenti. *Clm.* illi enim non ubertate carismatum
 8 multiplicati sunt, sed pessimis terrenis actibus et mundana
 9 voluptate completi.
 10 *Cass. id.* ista Dei non habent peccatores sed sua id est
 11 terrena unde corpus vivat non anima perfruatur. In pace
 12 *Ps. IV, 8.* In pace in id ipsum dormiam et requiescam.
 13 *Cass.* Pax enim ista habet tranquilissimam vitam, quae
 14 cum sua mente non litigat. — Quam habere non possunt qui
 15 secularibus actibus implicantur — sed in domini beneficiis
 16 perseverans amoena tranquillitate perfruatur.
 17 Requiescam futuram beatitudinem indicare monstratur quan-
 18 do iam requies dabitur sanctis et gloriosa pausatio. — Sed ne
 19 pacem istam temporalem putares, addidit „in id ipsum dor-
 20 miam et requiescam”. — In id ipsum quippe dicitur quod
 21 nulla rerum vicissitudine commutatur sed ipsum in se per-
 manens incommutabili perennitate consistit.

22 frethu sclapu.
 23
 24
 25
 26 Uui horad that godes erui seal kuman an thia
 27 cristes heligun kirikun. Berehton antfahid
 28 thiu samnunga that godes erui, that is that euuiga
 29 lif an himilriki thuru then neriōdon crist. Thes
 30 erui that ther an themo anaginne
 31 thu kuman an themo endi thero
 32 uueroldes that is that erui that uui haddun
 33 so an themo anaginne, so an themo
 34 endie. Verba mea. Thiu heliga samnunga bidid
 35 that gelesan vuerthe, that the stimna endi iro ge-
 36 serege gihorid uuerthe fan gode endi fan imo
 37 fernomā vuerthe. Intende. Thu uilo thurugthige-
 38 no herro hore thu mik an mid thinon
 39 oron, neuan mid then oron thera godehedies
 40 Thu bist min god
 41 vuan thu bist mine craft mid thineru hederun
 42 angesiht.

5 *Cass.* Brevis inscriptio capitalis: Ecclesia bona Domini adit
 6 et possidet. — Expositio). Haec bona domini salvatoris adit
 7 ac possidet. Hereditatem vero ideo [a Deo] consequi dicitur
 8 quia Christo resurgente ad eam bona spiritualia pervene-
 9 runt i. e. fidei insuperabile fundamentum, spei certissimum
 10 praemium, etc. quarum rerum nunc tenet imagines et in
 futuro est perenniter possessura virtutes. Rursum ecclesia
 domini vocatur hereditas etc. *Clm.* Recte enim pro ecclesia,
 quae hereditatem, hoc est vitam aeternam per dominum Jesum
 Christum accipit, psalmus iste praetitulatur etc.

11 *Hieronym.*) De ecclesia quae in fine et consummatione mundi
 12 haereditatem consecutura est universis nationibus Christo
 13 credentibus psalmus iste contextitur. Verba mea. *Clm.* his
 14 verbis ecclesia rogat ut eius oris psalmodia a deo audiatur
 15 et perfectus cordis affectus intellegatur ab eo qui non auri-
 bus sed lumine suae divinitatis intelligit cuncta. (*Cass.*) In-

		1
		2
		3
		4
	kuman anthia	5
..... elhe. c	un. Berehton anfaht	6
.. u samnu	erui. thaz if thazeuuga	7
.....	thuru then neriodon crist Ther	8
..... erui. tha.	ther an ebemo anagi nne	9
.....	thuman ^{ant} the mo end izer.	10
.....	thaz. Thaz. hadd n	11
.....	o an the mo	12
.....	Verba mea. Thiu helio sarmung abidid	13
.....	lesan vuerthe thaz the stem ^{endi} ge	14
.....	ge gihord vuerthe fan gode. di fanimo	15
.....	fer nomä vuerthe. ufo hurug thige	16
.....	no herro. to e t. u. mik. mid thron	17
.....	oron neu an mid ther. ther. gode.	18
.....	Thu bist min god	19
.....	vuan thu bist min.	20
.....	angel.	21

5 kuman anthia H. kuman, Sch. kuman thia. 6 H. e The. 7 H. s armu, Sch. sarmu g. 8 H. Sch. then neriondon. 9 H. erui. ther. Sch. erui ther. 10 in thu ist u nicht so deutlich wie hier angegeben ist.

tende, dicit, voci quae solet audiri. (Ps.) intende voci orationis meae intellige clamorem meum.
 16 (Ps.) Rex meus et deus meus quoniam ad te orabo. Domine
 17 mane exaudies vocem meam. (Cass.) Aures autem divinitatis
 18 ad similitudinem corporalem dicuntur
 19 Hieron.) Tu es deus meus, quia non est venter deus
 20 meus... quoniam tu virtus es et ego cupio habere virtutes.
 21

43 Thu hatos then the unreht vuorkid, vuan the that un-
 44 reht vuorkid he gislahid dod neuan sine sialun;
 45 auur thia heretikere thia lugina ther sprekad, sia giscla
 46 hed also mangan man, so sia thia lugina anbrengeð.
 47 Thesa is man thero bluodo the thar beuollan vuir
 48 thid mid menniscemo bluodu endi the dithod¹⁾
 49 vuo he thia fremitha hand afitid thia ferevelhed to
 50 vuerkenne. Vui sculun ferneman that the dro-
 51 htin hatod thia rotta thia ther iogivuelik unreht
 52 vuorkid endi thena the ther is fel mid hethi-
 53 nun he hatod. That is fereueldat manogfald
 54 bosu endi otheri misdat gerstlikamodu. Githen-
 55 ked that heretikeri is man thero bluodo, the
 56 dagauelikes fergiotid that blood thero manno,
 57 endi the .h. ^{homicidia} mansclagon
 58 isto gislahid bethiu an sialun endi an
 59 likhamon. Introibo. Ik scal an thin hus gangan
 60 endi ik scal bedon an thinero forhto tote thi-
 61 nemo heligon temple. Thurug thia mikili
 62 thero ginathono. So is that godes hus, that
 63 is thiu himiliska hierusalem, that is getimberid mid

-
- 1 *Ps. V. 5.* Odisti omnes qui operantur iniquitatem. *Hier.*)
 2 Qui enim operatur iniquitatem suam tantum animam occidit;
 3 qui autem hereticus est et loquitur mendacium tot occidit
 4 homines quot induxerit. *Clm.* vir sanguinum est qui vel in
 5 anima vel in corpore proximum extinguit.
 6 *Cass.*) Vir quidem sanguinum est qui humano cruore pol-
 7 luitur sed et ille qui decipit vivum. . . . Dolosus autem illos
 8 significat qui scientes malum alienum operari nituntur exitium.
 9 Dum dicit *Abominatur* significat omnes, quos superius dixit
 10 a regno Domini reddendos extraneos. . . . Completae sunt ab
 11 utraque parte ennoematicae definitiones, quae sententiae in
 12 magnam utilitatem hominum videntur expressae, ut breviter
 13 intelligerent peccatores, quos Dominus execratur et abjicit. —
 14 *Hier.*) Vir quidem sanguinum omnis haereticus est quotidie

1) *Unsicher ob thihtod oder dihtod. Vgl. ags. dihton to dispose.*

1 vuorkid. vuan zhet hat un
 2 selahid... rtho sine sialun
 3 au... er. zbia lugina zher spreka d. siagisla
 4 hed also mangan man. so sia zbia lugina anbrenged
 5 'sa the' is man thero bluod. the thar beuollan vuir
 6 zhi. mid. en niscemo bluodu endi the ch...
 7 vuch. zbia frem zha ^{hand} flid zbia fer. v...
 8 vuerkenne. vuisculun ferneman zhat t...
 9 hzin... zbia zher iogiuuelik unreht
 10 vuork... the zher is fel mid he z...
 11 n... od. That is feruel dat manog...
 12 bof... endi otheri... dat ge...
 13 ked... keris man thero bluodo. t...
 14 d... gaelikes... anno
 15 ... an ^{homicid.} selagon...
 16 ... is to gisla. bezhin an sialun en...
 17 ... mon. In zroibo. Ik scal... zhin hur gangan
 18 ... ik scal bedon an thiner fohtozozethi
 19 ... on temple. Thurug zbia mikili
 20 thero ginathono. so is zhat godel hus. zhat
 21 ... zhu himilika hierusat ^{thet} getimberid. mid

1 H. Sch. unreht. — that un. 2 H. selahid... k... rthosines... 1...
 Sch. reht vuorkid selahid... rtho sine sialun, 3 H. au... ir. Sch.
 auur so heretikere. 4 H. Sch. hed also mangan — brenged. 5 H. Sch.
 Thesa man. H. thero bluodo Sch. thero bluodo. H. Sch. the thar beuol-
 len vuirthid. v. Heinemann las Thesa is man. 6 H. Sch. thid. H. mens-
 scemo, Sch. menniscemo. H. Sch. endi thit thit. 7 H. Sch. vu... th
 rem: tha... flitid zbia fer... v... d to. 8 that thit is. 9 H. be... thero
 Sch thero. — H. i o thia the iogiuuelik unreht; Sch. o... th the
 iogiuuelik unreht. 10 H. Sch. h... elr... the is fel m the
 the. 11 H. Sch. n... od. That is f... that man. 12 H. Sch.
 o... endi otheri... uat ge. kvamod. G. In dem facs. ist r nicht deut-
 lich genug, die ganze stelle ist etwas verwirrt. 13 H. eri... eri is man
 thero bluodo t. Sch. ke... heritikeri is man thero bluodo... t..
 14 H. Sch. g... icles... g... blo... no. 15 H. md. th... e...

64 then leuindigon stemon, that is mid theru menigi
 65 mines drohtines heligono. thar scal ik bedon tote
 66 themo heligon temple, that is te mines drohtines
 67 likhamon, thes helires, mid theru manungu thero
 68 forhtu. Dom. deduc me. Vuola thu drohtin uth-
 69 ledi mik an thinemo rehte, thuru mina fianda en-
 70 di gereko minan vueg an thineru gesihti, vuola
 71 thu drohtin gereko min lif tuote thineru hederun
 72 gesihti, thuru thin emnista reht, tote then euu-
 73 igon mendislon, thuru mina fianda endi thia here-
 74 tikere endi thia hethinun. That is min te duonne
 75 that ik mina fuoti sette an thinan vueg endi that
 76 is thin te duonne that thu minan gang girekos.
 77 Vuelik is thesa vueg? neuuan thiu liccia heligero ge-
 78 scriuo. Thiu vuarhed nis an themo munthe thero
 79 heretikero. vuan thiu idalnussi beuualdid iro her-
 80 tono. Vuan thiu tunga folgod thena selfkuri thes
 81 muodes, vuan sia ne hebbed thia uuarhed an iro
 82 muthe, that is Cristen, vuan sia ne hebbed sia an
 83 iro herton. Vuan alla thia besuikid the fiond
 84 the he ideles herton findid.

14 animarum sanguinem fundit. Recte dixit: et homicida est
 15 et dolosus.

16

17 *Ps. V, 8.* Introibo. Introibo in domum tuam, adorabo ad
 18 templum sanctum tuum in timore tuo.

19 *Ps. V, 7.* Ego autem in multitudine misericordiae tuae. —

20 *Hier.)* Ipsa est domus quae templum. *Olm. i. e.* caelestem

21 Hierusalem et adorat cum compunctione timoris. *Cass.)* Sed

1 quia illa futura Jerusalem lapidibus vivis sanctorum creditur

2 multitudine construenda. *Ps. V, 8.)* Adorabo ad templum

3 sanctum tuum — *Cass.)* Templum sanctum corpus est domini

4 salvatoris; sequitur „in timore tuo”. Ut cordis compunctio-

nem declararet, timoris intulit mentionem: quia tunc fides
 solida est, quando amor casto formido divinitatis adhibetur.

5 *Ps. V, 9.* Dom. deduc me] Domine deduc me in tua iu-

then leuindigon stenon. that is 1
 minel drohtines heligono. th... icai 2
 themo heligon temple. that is te m... .. in...
 likhamon. the heliref. mid theru manungu theru
 forhtu. dom deducme. Vuola thu drohtin uth 5
 ledi mik an thine mo rehte. Thuru mina fuonda. end
 di gerekominan vweg an thinerogelhti. vuola 7
 thu drohtin gerekomin lif tuote thineruhedenun
 gelhti. Thuru thin emnista reht. cote then euu 9
 mendislon. Thuru mina fianda. endi th... here 10
 endi thia hechinun. that is min te duonne 11
 ik mina fuoti sette an thinan vweg. endi that 12
 is... duonne that thu minan ganggurekos 13
 V... .. ueg. neuua. thiu liccia heligeroge 14
 thiu uuarhed ^{theru} ^{in ore} theronun the thero 15
 heretikero. vuan thiu idal nussi beuualdid... 16
 zoro. vuan thiu tunga folgd thena selfkur. ... 17
 muodes. vu... .. ne hebbed thea uuarhed... 18
 mütthe. that is cristen. vuan siane hebbed... 19
 iro heron. vuan alla thia besuikid the fi... 20
 the he ideles heron findid. 21

s... ansclage Sch. nd. th... e... f... ansclage. 16 H. Sch. isto...
 gi... la. H. ethiu an sialun en an en. Sch. bethiu an sialun endi an.
 17 H. endimon Sch. likhamon. H. Sch. Ik scal an thin hus gangan.
 18 H. Sch. endi ik scal bedon an thinero forhto tote thi. 19 H.
 Sch. nemo heligon. Thurug. 20 H. Sch. thero. 21 H. Sch. is thiu
 himiliska hjerusalem. H. that is getimberd. Sch. getimberid mid.
 2 H. heligono. Thar scal. 10 H. euugon mendislon. 11 H. here-
 tikere — te duonne. 12 H. that ik, — thinan. 13 H. S. is thin te
 duonne, — girekos. 14 H. an thinan vweg. Sch. uuelik is thesa
 vweg. H. ne uua, Sch. neuuare. 15 H. vuan thiu uuarhed ^{duonon} nis an
 thimo m^uthe thero, Sch. scrivo. Thiu uuarhed etc. 16 H. hereti-
 kero, — idal nussi beuualdid iro her. 17 H. tunga folgd thena self-
 kuri thes. 18 H. vuand sia, — uuarhed an iro. 19 H. hebbed sia
 an. 20 besuikid; d verbessert aus n.

6 stitia, propter inimicos meos dirige in conspectu tuo viam
7 meam

8 *Cass.*) Vitam meam perduc ad tuae serenitatis aspectum.

9 — Ait enim „in tua iustitia”. — Postulans Dominum ut
10 iam ad aeterna gaudia deducatur. — Propter inimicos, id
11 est propter haereticos et paganos. *Hier.*) Meum est pedes
12 ponere in via tua tuum est corrigere gressos meos.

13 *Clm.* postulat se deduci ad aeterna gaudia.

14 *Hier.*) Quae est autem ista via? Lectio scripturarum.

15 *Ps. V.*) Quoniam non est in ore eorum veritas. *Hier.*) Descri-
16 buntur haeretici. *Cass.*) Recte enim dicitur in ore ipsorum non
17 esse veritatem quorum cor vanitas possidebat. Lingua enim
18 sequitur mentis arbitrium *Hier.*) Non est in ore eorum veri-
19 tas. Non habent Christum veritatem in ore suo, quia nec in
20 corde habent. Cor eorum vanum est. Melius habetur in
21 Hebraeo ἐπιβουλον. Vere enim insidiatur cor haeticorum
omnibus quos decipit.